



Niederschrift

42. Plenarsitzung des Gemeinderates
27. September 2022, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

11.

**Punkt 10 der Tagesordnung: Beteiligung der Stadt Karlsruhe an rechtlich selbständigen Unternehmen, Eigenbetrieben und Stiftungen; Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2021
Vorlage: 2022/0878**

Beschluss:

Kenntnisnahme

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 10 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Hauptausschuss am 20. September 2022.

Unter TOP 10 legen wir den Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 vor, ebenfalls im Hauptausschuss vorberaten.

Stadtrat Kalmbach (FW|FÜR): Ja, Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren, ich scheine der Einzige zu sein, der dazu spricht, oder kommt noch jemand? Ich wundere mich immer ein bisschen. Die Stadtverwaltung macht sich wirklich sehr, sehr viel Mühe, und das ist ein sehr, sehr guter Überblick, den man bekommt. Das ist eigentlich ein Instrument der Steuerung für uns, zur Steuerung auch des ganzen Geschehens in der Verwaltung. Deswegen ist der Bericht sehr, sehr wichtig und ich möchte an der Stelle die Bedeutung noch mal hervorheben, deswegen auch meine Würdigung an der Stelle.

Also, zum Beispiel, das betrifft jetzt auch den Herrn Bürgermeister Käuflein, wenn man den Personalbestand anschaut, da sind von 2010 bis 2021 die Gesellschaften um 2.000 Personen gestiegen, im Kern der Stadt um 1.000. Jetzt stellen Sie sich vor, wir haben als Stadt sozusagen 3.000 Menschen seit zehn Jahren eingestellt. Das kann man jetzt vergleichen, Sie sagen immer, das wäre entsprechend des Anstiegs der Bevölkerung würde ich infrage stellen an der Stelle, zumal die Karlsruher Bevölkerung jetzt auch sinkt. Wir werden es nächstes Jahr merken. Also, sehr gutes Instrument, um zu gucken, passt es wirklich zusammen oder passt es auch nicht, oder wenn man schaut, die Verbindlichkeiten bei

Gesellschaften von 1,5 Milliarden Euro auf 2,1 Milliarden in drei Jahren, das sind 30 Prozent, oder ein Kernhaushalt von 170 Millionen auf 405 Millionen, das ist das 2,4-fache. Wir sind überall, wenn man die Steuerungsmerkmale nimmt, stark im Steigflug, aber wir können das nicht durchhalten. Wir müssen unsere Schlüsse ziehen, und deshalb an dieser Stelle noch mal, es geht nicht von jetzt auf nachher, aber wir müssen in die Gegenrichtung, wir müssen den Flug wieder senken. Deswegen ist es mir wichtig, dass wir das Ding genau anschauen und in Zukunft etwas mehr würdigen. Vielen Dank für die Mühe, die Sie sich gemacht haben.

Stadtrat Schnell (AfD): Ja, vielen Dank, Herr Oberbürgermeister. Also, ich war jetzt schon etwas überrascht, weil normalerweise haben wir zum Beteiligungsbericht immer einen sehr profunden Beitrag von Herrn Zeh, der aber dieses Mal heute nicht kommt. Ich dachte eigentlich schon, ich würde meinen Beitrag jetzt in die Tonne der nicht-gehaltenen Reden packen, aber damit Herr Kalmbach nicht als Einziger spricht, will ich jetzt auch noch was dazu sagen.

Der Beteiligungsbericht zeigt es recht deutlich, nur noch 5 von 17 Beteiligungen der Stadt ab 25 Prozent zeigt im Jahr 2021 noch einen positiven Abschluss, davon einzig die Volkswohnung mit einem nennenswerten Überschuss von mehr als 17 Millionen Euro, den sie aber auch dringend braucht, um weiterhin neue Wohnungen mit bezahlbaren Mieten bauen zu können. Doch die Stadt streckt schon gierig die Hand nach diesen Mitteln aus, um sie für den sogenannten Klimaschutz sinnlos zu verbraten. Dabei hat der Bundesrechnungshof die deutschen Klimamaßnahmen als häufig wirkungslos, kaum abgestimmt und zu teuer bemängelt, was unsere Ideologen hier auf der linken Seite aber nicht davon abhält, weiterhin Ineffizientes unter diesem Etikett, wie etwa die autofreie Innenstadt, zu fördern und durch unseren hierbei äußerst willigem OB sukzessive umsetzen zu lassen. Insgesamt spiegelt sich in den Beteiligungsberichten über einen längeren Zeitraum weg der finanzielle Abstieg der Stadt Karlsruhe und das Anwachsen ihrer Schulden wider. Ein Trend, der unter dem Aufkommen einer links-grünen Mehrheit im Gemeinderat noch unter ihrem Vorgänger Dr. Mentrup einsetzte und insbesondere seit 2019 stark zunahm, und perspektivisch sind wir von in Summe weit über 2 Milliarden Schulden bei Stadt und mit ihren Beteiligungen nicht mehr allzu weit entfernt. Den Knall hat die Mehrheit dieses Hauses aber wohl noch immer nicht gehört, danke.

Der Vorsitzende: Ich möchte nur darauf hinweisen, damit keine Irritation entsteht, dass alle Beschlüsse hier mit meistens sehr deutlichen Mehrheiten des Gemeinderats und nicht von irgendwelchen linken und grünen Ideologen gestaltet werden und der Gemeinderat ja hier das offiziell gewählte Gremium der Bürgerschaft ist, nur dass jetzt keiner den falschen Hals kriegt.

Okay, damit gibt es keine weiteren Wortbeiträge und das ist eine Informationsvorlage, die haben Sie jetzt zur Kenntnis genommen, auch ohne die Beiträge, die von manchen erwartet wurden.

Zur Beurkundung:

Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
10. Oktober 2022